bremerFORUM

INFORMATIONEN DER SPD-LANDESORGANISATION BREMEN

Screenshot: das digitale Worldcafé mit seinen fünf Thementischen und Kommentaren im Chat.

ZUKUNFT MACHEN. GEMEINSAM.

Zukunftsprogramm 2023–2027 entsteht im Dialog

Der Fahrplan für die Erarbeitung unseres Zukunftsprogramms 2023 – 2027 zur Bürgerschaftswahl 2023 steht – siehe Kasten unten. Und mit den ersten Steps sind wir bereits recht erfolgreich in den Prozess eingestiegen. Nachdem sich die vom Landesvorstand eingesetzten 11 Programm-Arbeitsgruppen im Januar dieses Jahres konstituiert hatten, fanden in der 1. Hälfte des Februars 5 Regionalkonferenzen, pandemie-bedingt in digitaler Form, statt. Diese Konferenzen, zu denen alle interessierten Genossinnen und Genossen eingeladen waren, fanden im Format des Worldcafés auf der digitalen Plattform „wonder.me“ statt. An fünf Thementischen wurde zu den Feldern „Wirtschaft und Arbeit“, „Sicherheit und Sauberkeit“, „Kita und Bildung“, „Wohnen und Stadt-(Teil)-Entwicklung“ sowie „Lebendige Innenstädte“ gearbeitet, Positionen, Vorschläge und Ideen zur Aufnahme in die weitere Diskussion unseres Zukunftsprogramms gesammelt. Die Kommentare oben rechts im Bild sprechen für sich: Es waren inhaltlich starke Veranstaltungen und es hat richtig Spaß gemacht. Dass eine solche Lebendigkeit digital möglich ist, überraschte nicht wenige der Teilnehmenden. Die Beteiligung war in Ordnung und doch hätten wir uns gewünscht, wenn noch mehr Genossinnen und Genossen den Weg in die Konferenzen gefunden und sich eingebracht hätten.

Jetzt sind wir bereits mitten im nächsten Schritt: Die elf Programm-Arbeitsgruppen führen jeweils themenspezifische Ideensammlungen (Brainstormings) durch, hierbei geht es also noch etwas stärker in die Tiefe der einzelnen Themenfelder. Hierzu sind alle besonders am jeweiligen Thema interessierten Genossinnen und Genossen eingeladen.

Die Mitgliederbeteiligung an der Programmarbeit ist uns ganz wichtig, deshalb organisieren wir diesen durchaus aufwendigen Prozess. Wenn das Zukunftsprogramm auf dem Landesparteitag am 4. Februar 2023 endgültig beschlossen ist, soll es breit von der Partei getragen sein, damit wir mit Geschlossenheit und ganzer Kraft in den Wahlkampf zur Bürgerschaftswahl 2023 gehen. ■

DER FAHRPLAN:

Einsetzung von 11 Programm-Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Grundlagen-Papieren und deren Konstituierung ☑

1.–12. Februar 2022
5 Regionalkonferenzen im Format des digitalen Worldcafés ☑

Mitte Februar bis Mitte März 2022
parteiöffentliche Brainstormings der Programm-Arbeitsgruppen ⏲

Mitte Mai bis Mitte Juni 2022
parteiöffentliche Diskussionsforen der Programm-Arbeitsgruppen zu den Entwürfen der Grundlagen-Papiere

30. Juni 2022
Deadline für Erstellung der Grundlagen-Papiere

9./10. Juli 2022
Klausur des Landesvorstandes zu den Grundlagen-Papieren

Samstag, 10. September 2022
a.-ord. Landesparteitag: Nominierung Spitzenkandidatur und inhaltliche Botschaften

Herbst 2022
Vorlage Langfassung des Zukunftsprogramms 2023 – 2027, anschließend Diskussion in der Partei und öffentliche Diskussionen

Samstag, 4. Februar 2023
ord. Landesparteitag, Debatte und Beschluss: Zukunftsprogramm 2023 – 2027 (Langfassung)

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesorganisation Bremen
Violenstraße 43
28195 Bremen
Tel.: 0421/3 50 18-0
Fax: 0421/3 50 18-37
info-bremen@spd.de

Redaktion:
Roland Pahl (V.i.S.d.P.)
Namentlich gezeichnete Beiträge werden von den Autoren verantwortet.

Seite 4: SPD-Bürgerschaftsfraktion Bremen, Andreas Reißig (V.i.S.d.P.), Wachtstraße 27/29, 28195 Bremen

DER „NEUE“ UNTERBEZIRK BREMEN-NORD

„Ein Beiratsgebiet – ein Ortsverein“ – neue Satzung – neuer Bürostandort

Nein, der Unterbezirk Bremen-Nord ist nicht neu. Aber er stellt sich organisatorisch schon ziemlich neu auf. Wie vielerorts machte auch in Bremen-Nord den Genossinnen und Genossen die Aktions- und Kampagnenfähigkeit der Partei in den vergangenen Monaten und Jahren zunehmend Sorge. Es wurde viel über eine Anpassung der Organisationsstruktur angesichts sinkender Mitgliederzahlen, der Altersstruktur der Mitgliedschaft und der Finanzkraft der Gliederungen diskutiert. Letztlich musste etwas geschehen, denn es trat immer deutlicher hervor: Flächendeckende Aktionen und Wahlkämpfe in allen Teilen des Unterbezirks waren kaum noch zu leisten.

Der Wa(h)ltreff

Im Bundestagswahlkampf 2021 wurde dann ein Experiment gestartet, ein Popup-Store in der Vegesacker Fußgängerzone, der Wa(h)ltreff, als Nukleus aller Aktivitäten im Unterbezirk. Der Zuspruch in den Wochen des Wahlkampfes, die Lebendigkeit in und um den „SPD-Laden“ zeigte schnell, der Ansatz „wir gehen hin, wo die Menschen sind“ ist der richtige Weg, wahrgenommen zu werden – es hat funktioniert! So war schnell klar, es darf nicht bei einem temporären Projekt bleiben, sondern der Platz der Partei muss dauerhaft in der Vegesacker Fußgängerzone sein. Und sie haben es geschafft: Das Bremen-Norder Parteibüro ist nun gemeinsam mit dem Wahlkreisbüro von Uwe Schmidt in der Reeder-Bischoff-Str. 73.

Neue Satzung

Der Delegiertenschlüssel für die UB-Parteitage entsprach ganz und gar nicht mehr der tatsächlichen Zahl an Mitgliedern. Die Gefahr, dass ein Parteitag nicht beschlussfähig ist, war ganz konkret. Deshalb wurde nun per mit großer Mehrheit beschlossener Satzungsänderung der Delegiertenschlüssel deutlich von 80 auf 50 Parteitagsdelegierte gesenkt: 46 Delegierte aus den Ortsvereinen und je eine Delegierte/ein Delegierter der Arbeitsgemeinschaften Jusos, ASF, AfA und AG 60 plus.
Außerdem wurden die Fristen für die Organisation der Parteitage des Unterbezirks neustrukturiert, diese sind nun übersichtlich und klar verständlich. Mit der neuen Satzung stärkt der Unterbezirk Bremen-Nord seine Handlungsfähigkeit und seine Schlagkraft.

Organisationsreform

Und dann noch die Reform der Gliederungsstruktur. Fortan soll es heißen: „Ein Beiratsgebiet – ein Ortsverein“. Eine Reihe von Ortsvereinen hatten inzwischen weniger als 50 Mitglieder, ihre Finanzkraft war sehr überschaubar, die Kampagnenfähigkeit schwach, die Zukunftsperspektive nicht gut. Deshalb sollen nun aus zuvor noch 7 Ortsvereinen 3 werden: Blumenthal, Burglesum und Vegesack. 6 der 7 Ortsvereine haben sich für diese zukünftige Struktur ausgesprochen, der UB-Parteitag hat mit großer Mehrheit dafür gestimmt. Die Neuabgrenzungen in Burglesum und Vegesack sind bereits erfolgreich umgesetzt. In Blumenthal muss noch die Entscheidung der Bundesschiedskommission abgewartet werden, die vom Ortsverein Rönnebeck angerufen wurde, nachdem er vor der Landesschiedskommission nicht erfolgreich war.
Der Nordbremer Unterbezirksvorstand verdient Anerkennung und Respekt dafür, dass er diese Neuaufstellung des Unterbezirks so konsequent anpackt. Glück auf! ■

DER SPD BREMEN-BLOG

Wie machen wir Klimaschutz vor Ort und wie sehen unsere Innenstädte der Zukunft aus? Wie machen wir unsere Bremer Industrie zukunftsfest und unseren Hauptbahnhof sicherer? Und überhaupt: Wie bleibt Bremen eigentlich für alle bezahlbar? Fragen über Fragen auf die wir als Bremer SPD jede Menge überzeugende Antworten haben. Damit das auch alle mitbekommen, gibt es nun auf unserer neuen Website – **www.spd-bremen.de** – den SPD Bremen-Blog! Dort findet ihr jetzt regelmäßig neue Blogbeiträge zur Politik in Bremen und Bremerhaven, direkt aus der Feder unserer Senator:innen, unseres Landesvorsitzenden und anderen Expert:innen der SPD im ganzen Land Bremen.
Die SPD in Bremen und Bremerhaven hat viel an Expertise zu bieten – das wollen wir nutzen und unsere Ideen in neuer Form kommunizieren. Unser Ziel: Wer „SPD Bremen“ googelt, soll direkt sehen, wofür wir stehen und eintreten. Wir haben dafür fünf Themengebiete als entscheidend identifiziert: Wirtschaft & Arbeit, Bildung & Kinder, Leben & Wohnen, Sicherheit & Sauberkeit und Innenstädte. Das bedeutet aber nicht, dass andere Themen nicht vorkommen! Neben unseren Kernthemen wollen wir eine vielfältige Mischung an Blogbeiträgen präsentieren, aus der Feder von Expert:innen aus unserer Partei. Immer mit dabei sind natürlich die Themen Klimaschutz und Soziales, die sich wie ein roter Faden durch den Blog ziehen.
Wir wollen zeigen, was die SPD im Land Bremen zu bieten hat und dass wir zu den entscheidenden Fragen unserer Zeit überzeugende Antworten haben. Nicht in Form von langweiligen Pressemitteilungen, sondern immer klar, in verständlicher Sprache und mit der persönlichen Perspektive unserer Autoren und Autorinnen.
Damit das Projekt läuft, sind wir auch auf eure Mithilfe angewiesen. Teilen und Weiterverbreiten der Blogartikel ist also sehr gewünscht – egal, ob über Social Media oder direkt. Vielleicht habt ihr zum Beispiel Freunde oder Freundinnen, die schon immer wissen wollten, wie unser Bürgermeister gute Löhne in Bremen fördern möchte. Dazu habt ihr jetzt die Gelegenheit! Macht mit! ■

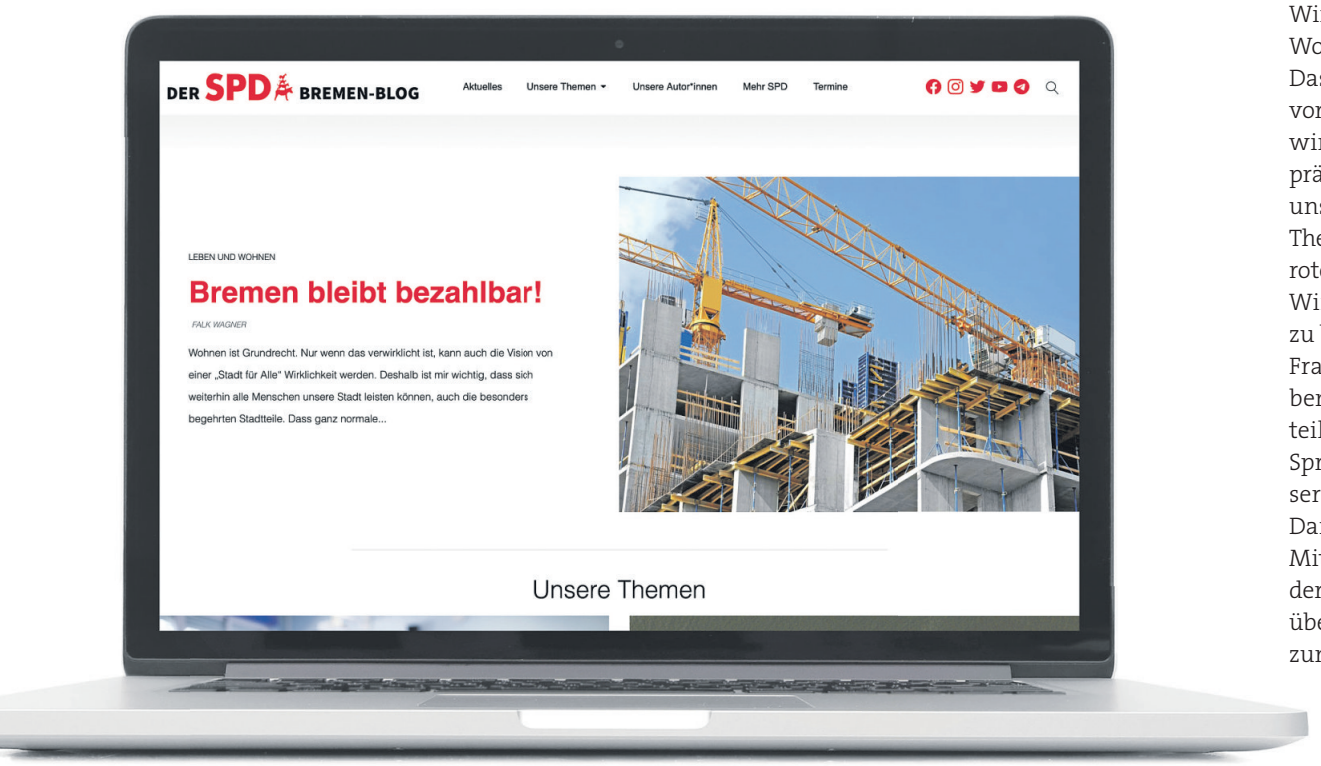

FOTO: ADOBE STOCK

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN DER ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Vor dem am 14. Mai 2022 stattfindenden ordentlichen Landesparteitag mit der Neuwahl des Landesvorstandes und den sonstigen Organisationswahl finden im März/April die Mitgliederversammlungen der Arbeitsgemeinschaften auf der Landesebene statt. Im Vorfeld hat der Landesvorstand die Richtlinie für die Arbeit der elf Arbeitsgemeinschaften neu aufgestellt. Es gibt nun eine einheitliche Richtlinie für alle Arbeitsgemeinschaften – mit einer Ausnahme: Um den Besonderheiten einer Jugendorganisation gerecht zu werden, gibt es für die Jusos eine eigenständige Richtlinie. Die Förderung der Jusos und ihrer politischen Arbeit ist uns ein besonderes Anliegen, denn auch für uns als Partei gilt: ohne Nachwuchs keine Zukunft.

In der neuen Richtlinie ist zum Beispiel die Größe der Vorstände geregelt, ist die Pflicht zum Arbeitsprogramm und zur Information über die Arbeit im Jahrbuch der Landespartei verankert. Und auch die Option auf eine Doppelspitze ist nun für die Arbeitsgemeinschaften gegeben.

Die Arbeitsgemeinschaften leisten für die ganze Partei bei der fachlich-inhaltlichen Positionsentwicklung wichtige Arbeit und sind der Transmissionsriemen für die Ansprache von Zielgruppen. Grundlagen für die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft sind dabei die Ziele und Grundsätze der Partei. ■

Termine im Überblick

AG Migration und Vielfalt
Donnerstag, 10. März 2022, 19:30 Uhr
Büro der SPD-Bürgerschaftsfraktion
Wachtstr. 27–29, 28195 Bremen

AG Sozialdemokratischer Frauen (ASF)
Montag, 14. März 2022, 18:30 Uhr
Büro der SPD-Bürgerschaftsfraktion
Wachtstr. 27–29, 28195 Bremen

AG der Selbständigen in der SPD (AGS)
Montag, 14. März 2022, 19:00 Uhr
Konsul-Hackfeld-Haus
Birkenstr. 34, 28195 Bremen

SPDqueer (AG für Akzeptanz und Gleichstellung)
Mittwoch, 16. März 2022, 19:00 Uhr
Bürgerhaus Weserterassen,
Osterdeich 70 b, 28205 Bremen

AG für Bildung (AfB)
Donnerstag, 17. März 2022, 19:00 Uhr
Mensa der Oberschule am Leibnizplatz
Schulstraße 24, 28199 Bremen

AG Selbst Aktiv
Donnerstag, 17. März 2022, 18:00 Uhr
Treffpunkt KWADRAT
Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

AG Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG)
Donnerstag, 17. März 2022, 18:00 Uhr
SPD-Bürgerschaftsfraktion/Land Bremen,
Wachtstr. 27/29, 28195 Bremen

AG für Arbeitnehmerfragen (AfA)
Freitag, 18. März 2022, 17:00 Uhr
DGB Haus, großer Saal
Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen

AG Sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (AsJ)
Dienstag, 22. März 2022, 20:00 Uhr
Ständige Vertretung im Flett,
Böttcherstraße 3–5, 28195 Bremen

Jusos
Sonntag, 27. März 2022, 10:0 Uhr
Bürgerhaus Obervieland
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

AG 60 plus
Freitag, 1. April 2022, 16:00 Uhr
DGB Haus, großer Saal
Bahnhofsplatz 22–28, 28195 Bremen

ANZEIGE

INFO

10-MINUTEN-STADT

Weitere Diskussionsrunden

Auf ihrer Klausur Anfang Oktober hat die SPD-Fraktion ihr Konzept zur 10-Minuten-Stadt beschlossen. Bremen und Bremerhaven, so das Ziel, sollen zu Städten der kurzen Wege werden, in denen die Menschen alles, was sie für das tägliche Leben brauchen, in ihrer direkten Nachbarschaft finden.
Das Konzept begleitet die Fraktion mit einer groß angelegten Kampagne. So soll die Öffentlichkeit informiert und zur Diskussion eingeladen werden. Wesentlicher Bestandteil der Planung sind dabei Veranstaltungen in den Stadtteilen. Die ersten dieser Veranstaltungen haben bereits stattgefunden, weitere folgen, sobald die Corona-Situation dies zulässt.

Alle Informationen gibt es unter:

www.10-minuten-stadt.de

FOTO: ISTOCK

SCHNELLER ZUR HALTESTELLE

Bürgerschaft beschließt Antrag aus 10-Minuten-Stadt-Konzept: Busse und Bahnen sollen in 10 Minuten erreichbar sein

In 10 Minuten zur Haltestelle: Das ist das Ziel, das die SPD-Fraktion in ihrem Konzept zur 10-Minuten-Stadt für Bremen und Bremerhaven formuliert hat. Jede:r Bürger:in soll in einem Umkreis von maximal 500 Metern von seinem Wohn- und Arbeitsort ein Angebot des öffentlichen Nahverkehrs nutzen können. Dafür soll der Senat nun unter Einbeziehung des Magistrats sowie der Verkehrsunternehmen das Haltestellennetz überprüfen und entsprechende Verbesserungen vorschlagen. Das hat die Bürgerschaft auf Initiative der SPD-Fraktion einstimmig beschlossen.

„Mit unserem Konzept zur 10-Minuten-Stadt sind zwei zentrale Ziele verbunden", erklärte die verkehrspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Anja Schiemann, in ihrer Rede. „Die Menschen sollen zum einen in ihrem direkten Umfeld vieles erreichen können – von Einkaufsmöglichkeiten über Ärzt:innen bis hin zu Kitas, Schulen, Grünflächen und Spielplätzen. Genauso wichtig ist aber eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr – und damit ins Zentrum oder andere Gebiete der Stadt." Das Ziel müsse daher sein, dass alle Menschen in Bremen und Bremerhaven nicht weiter als 500 Meter von einer Haltestelle entfernt wohnen und arbeiten.

„Damit Bus und Bahn zu einer wirklichen Alternative werden, müssen sie also näher an die Menschen heranrücken", forderte die Sozialdemokratin. „Im Sinne unseres 10-Minuten-Stadt-Konzeptes muss auch hier gelten, dass innerhalb dieser Zeitspanne ein Angebot erreichbar sein muss – und das überall in Bremen und Bremerhaven."

In einem ersten Schritt solle daher nun durch den Senat unter Einbeziehung der Verkehrsunternehmen das Linien- und Haltestellennetz in Bremen und Bremerhaven überprüft werden – eine Bestandsaufnahme, um herauszufinden, ob jede:r Bremer:in und jede:r Bremerhavener:in eine Haltestelle in maximal 500 Metern Entfernung zum Wohn- und Arbeitsort vorfindet. In einem zweiten Schritt sollen dann die Bereiche angegangen werden, in denen dies nicht der Fall ist und das Streckennetz entsprechend angepasst und ausgebaut werden.

„Wir sind überzeugt: Nur ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr motiviert mehr Menschen dazu, auf ihr Auto zu verzichten", so Schiemann abschließend. „Um dieses Ziel zu erreichen, sind viele unterschiedliche Maßnahmen notwendig, auch ein Ausbau des Angebots und eine attraktivere Preisgestaltung. Eine entscheidende Voraussetzung ist aber, dass die Angebote für jeden bequem und schnell zu erreichen sind – auch in den Quartieren, die weiter vom Zentrum entfernt liegen. Das bringt nicht nur mehr Komfort für die Bürger:innen, es leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz – umso mehr, wenn umweltschonende und saubere Fahrzeuge zum Einsatz kommen." ■

NACHBARSCHAFTSPREIS 2022 AUSGELOBT

SPD-Fraktion sucht Engagierte in ihrem Quartier – Bewerbungen bis 20. März möglich

Unter dem Motto „Nah beieinander" ruft die SPD-Bürgerschaftsfraktion auch in diesem Jahr wieder Einrichtungen, ehrenamtliche Initiativen und Vereine, aber auch Einzelpersonen auf, sich bis zum 20. März für den begehrten Nachbarschaftspreis „Bremen und Bremerhaven – ein Zuhause" zu bewerben. Die Auszeichnung, die die Abgeordneten im Jahr 2019 ins Leben gerufen haben, ist mit 1.000 Euro für den ersten sowie 500 Euro für den zweiten Preis dotiert. Gestiftet werden die Preisgelder privat von den Abgeordneten der SPD-Bürgerschaftsfraktion.

„Mit unserem Nachbarschaftspreis wollen wir diejenigen auszeichnen, die sich auf vielfältige Weise für ihr soziales Umfeld engagieren", erklärt die Schirmherrin des Wettbewerbs und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion, Petra Krümpfer. „Denn es sind gerade diese Menschen, die Tag für Tag dafür sorgen, dass Bremen und Bremerhaven nicht beliebige Wohnorte, sondern ein beliebtes Zuhause sind. Dieses Engagement wollen wir als SPD-Fraktion unterstützen und auszeichnen."

„Mit unserem Konzept zur 10-Minuten-Stadt in Bremen und Bremerhaven verfolgen wir das Ziel, dass alle Bremer:innen und Bremerhavener:innen alles, was sie zum täglichen Leben brauchen, in ihrem direkten Umfeld vorfinden. Das Quartier soll noch mehr als Lebensmittelpunkt wahrgenommen werden.

FOTO: SPD-FRAKTION

Wir wissen aber auch: Bereits jetzt unternehmen viele Menschen in Bremen und Bremerhaven Anstrengungen, damit das Quartier ein Zuhause ist. Und dieses Engagement wollen wir auch in diesem Jahr würdigen." Weitere Infos gibt es unter: .spd-fraktion-bremen.de/nachbarschaftspreis ■